

Tätig- keits- bericht 2023

**Wo Salzburg gesellschaftliche
Debatten führt**

131

Veranstaltungen

6.466

Besucher:innen unserer
Veranstaltungen

53.466

Aufrufe unserer
Website

3.646

Abonent:innen
unserer Newsletter

15.893

Aufrufe unserer
Vorträge auf YouTube

18.816

Bücher in
der Bibliothek

1.668

Leser:innen pro
Ausgabe der
pro zukunft

10.800

Follower auf Social Media Kanälen

INHALT

- 04 – ZUKUNFTSWISSEN DISKUTIEREN
- 20 – ZUKUNFTSWISSEN VERBREITEN
- 30 – ZUKUNFTSWISSEN ERARBEITEN
- 38 – PROJEKTE
- 40 – DIE ROBERT-JUNGK-BIBLIOTHEK
- 47 – IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht 2023

Sie werden in diesem Tätigkeitsbericht lesen, was das Team der JBZ 2023 alles auf die Beine gestellt hat. Dutzende Veranstaltungen in der Bibliothek, Vorträge an Unis, in Schulen, bei Tagungen, ein Buchmagazin, Arbeitspapiere, Videos, Podcasts, Seminare, ein Festival und noch mehr. Das gelang mit etwas mehr als zwei Vollzeitstellen, die wir auf sechs Leute aufteilen. Es war viel Arbeit.

Niemand hat uns angeschafft, so viel auf die Beine zu stellen. **Was uns antreibt ist das Wissen, dass unsere Arbeit auf fruchtbaren Boden fällt.** Und das haben wir heuer wieder einmal sehr deutlich gemerkt:

- Wir erreichen Menschen. **Mehr als 6.400 Besuche haben wir bei Veranstaltungen allein heuer gezählt.** Unsere Videos wurden sogar 15.000-mal aufgerufen. Mehr als 3.000 verschiedene Menschen sind schon bei uns durch die Tür in unseren Veranstaltungsraum spaziert.
- Wer etwas zu sagen hat, wendet sich an uns. Es macht uns glücklich, dass wir vielen Referent:innen nicht erklären müssen, was die JBZ ist. **Natürlich komme man gerne, hören wir oft von Autor:innen und spannenden Vortragenden.** Und manchmal fragen renommierte Leute von sich aus bei uns an, ob sie nicht ihr neues Buch bei uns vorstellen könnten.
- Wer etwas auf die Beine stellen will, findet in uns einen guten Partner. **Heuer haben wir erstmals mit den Salzburger Festspielen die Festspiel Dialoge durchgeführt.** Wir wollen ein zuverlässlicher, organisatorisch und inhaltlich starker Partner sein.

Diese Erfahrungen, dass wir in der Lage sind Menschen, die etwas wissen und diskutieren wollen, mit Menschen zusammenzubringen, die etwas zu sagen haben, macht uns stolz. Und dass wir Dinge auf den Boden bringen, beweisen wir uns immer wieder.

Aber wir vermitteln nicht nur. **Heuer ist erstmals unser Lehrbuch zu den Zukunftswerkstätten erschienen.** Für uns ein Meilenstein. Die Zukunftswerkstättenausbildung ist Monate im Voraus ausgebucht.

Wir sehen die JBZ als den Ort, wo Salzburg seine gesellschaftlichen Debatten führt. Dass wir das erfolgreich sind, hängt mit Gremienmitgliedern rund um unseren Vorsitzenden Klaus Firlei, die uns Rückhalt und Richtung geben, einem Team, das klug und engagiert zur Sache geht, und Fördergeber:innen, die nachhaltig hier etwas wachsen lassen, zusammen.

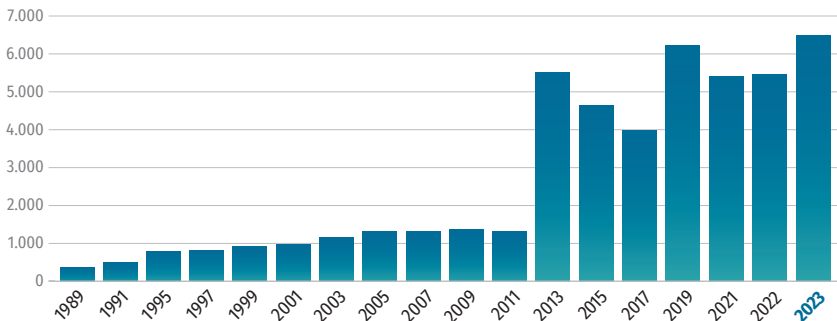


Montagsrunden

In den JBZ-Montagsrunden wird ein- bis zweimal pro Monat ein aktuelles Thema zur Diskussion gestellt. Eine Teilnahme ist vor Ort oder via Livestream möglich. Moderiert werden die Abende von Stefan Wally.

Einem Vortrag von Expert:innen folgt ein offener Austausch mit den Teilnehmenden. 2023 wurden 14 Montagsrunden durchgeführt, an denen insgesamt 1.210 Interessierte teilgenommen haben. Mit den eingeladenen Referent:innen werden zudem stets Kurzinterviews geführt, die über unseren YouTube-Kanal abrufbar sind. In den bisher 203 Montagsrunden wurden insgesamt 9.700 Besuche gezählt.

Besucher:innen der JBZ-Veranstaltungen pro Jahr



Die Themen

16. Januar

Was es braucht, Neues zu erfinden

Robert Misik (Autor)

6. Februar

Kommt der Klimaschutz voran?

Im Rahmen der Klima- und Energiepartnerschaft „Salzburg 2050“

Helga Kromp-Kolb (Klimaforscherin; siehe Foto)

6. März

Die Wirtschaft und der Krieg.

Zur gesellschaftlichen Lage ein Jahr nach Beginn des Ukraine-Krieges

Stephan Schulmeister (Ökonom)

27. März

Zum Zustand der Demokratie

Reinhard Heinisch (Politikwissenschaftler)

17. April

Nach dem Menschen: Mehr als eine Option. Was Kritischer Posthumanismus ist

Janina Loh (Technik- und Medienphilosophin)

22. Mai

Nerds. Woher sie kommen und was sie schon erlebt haben

Annekathrin Kohout (Kulturhistorikerin)

19. Juni

Alles. Immer. Besser. Nutzen und Gefahren der Selbstoptimierung

Michael Girkingler (Politikwissenschaftler)

3. Juli

Das digitale Leben nach dem Tod

Harald Russegger (Digitalisierungsexperte)

14. August

Wessen Daten? Ideen und Erfahrungen zur Frage, wer über Daten verfügen soll

Gefördert von der Österr. Gesell. f. Polit. Bildung

Carla Dietmair (Juristin)

Jochen Höfferer (Kommunikationsexperte)



18. September

Fantasy. Die (politische) Kulturgeschichte eines Genres

Mario Wintersteiger (Politikwissenschaftler)

2. Oktober

Jedes Leben eine Zeitreise.

Über die Beschleunigung der Welt

Im Rahmen des Festivals „Science meets Fiction“

Ina Paul-Horn (Kulturwissenschaftlerin)

13. November

Wohin entwickelt sich Italien?

Lorenz Gallmetzer (Journalist)

27. November

Im Rahmen von „Salzburg 2050“

Mit den Gerichten gegen die Klimakrise?

Gerhard Schnedl (Politikwissenschaftler)

4. Dezember

Vernünftig über Außerirdische reden II

Andreas Anton (Soziologe)



Zukunftsbuch

Seit 2012 gibt es die Reihe JBZ-Zukunftsbuch. Erneut stellten ausgewählte Autor:innen Publikation vor und diskutierten die zentralen Thesen mit dem Publikum.

2023 gab es fünf Veranstaltungen mit insgesamt 527 Teilnehmenden. Alle Veranstaltungen wurden online und vor Ort angeboten. Es wurde mit Christian Friesl über die Europäische Wertestudie, mit Julia Ebner über „Massenradikalisierung“, mit Ulrike Herrmann über „Das Ende des Kapitalismus“, mit Nina Horaczek sowie Walter Ötsch über „Wir wollen unsere Zukunft zurück“ diskutiert. Die insgesamt 84. Ausgabe fand schließlich mit Bettina Ludwig statt, im Mittelpunkt stand ihr Buch „Der Zukunft auf der Spur“.

Zwei der genannten Veranstaltungen fanden in Zusammenarbeit mit Partner:innen statt, der Initiative Freies Wort sowie dem Literaturfest Salzburg. Die jeweilige Kooperation ist seit Jahren eine kontinuierlich wiederkehrende.

Die Themen

11. April

Die Kraft der Werte. Die Europäische Wertestudie: Was Österreicher:innen wünschen und hoffen

„Werte“ haben Konjunktur: Wir sollen „unsere“ Werte hochhalten, andere sollen sie übernehmen. Auch aktuelle Krisen treiben die Wertedebatte an. An diesem Abend ging es um die Werte der Österreicher:innen und wie sich diese in den vergangenen 30 Jahren gewandelt haben. Zu Gast war Christian Friesl von der Universität Salzburg.

25. April

In Kooperation mit der Initiative Freies Wort Massenradikalisierung. Und wie man Widerstand dagegen leisten kann

Radikalisierung ist längst zum Massenphänomen geworden. Julia Ebner will verstehen, warum so viele anfällig sind für radikale Ideen, welche Strukturen und Mechanismen dahinterstehen und was jetzt endlich unternommen werden muss im Kampf um Gerechtigkeit und Demokratie: Wie kann erfolgreich Widerstand geleistet werden? Darüber sprach die Extremismusforscherin.

12. Mai

In Kooperation mit dem Literaturfest Salzburg Klimakrise: Der kontrollierte Weg zu einem anderen Wirtschaften

Die Klimakrise erzwingt ein radikales Umsteuern. Die bisherigen Maßnahmen der Gesellschaften sind unzureichend. Ist es überhaupt denkbar, dass wir aus der Klimakrise ohne Kollaps und Chaos in eine andere Form zu leben und zu wirtschaften übergehen? Die Autorin Ulrike Herrmann (siehe Foto) hat in ihrem Buch „Das Ende des Kapitalismus“ einen solchen Weg skizziert und an diesem Abend präsentiert.



5. Juni

Phantasie für bessere Politik. Konkrete Ideen und warum es sie braucht

Wo ist die politische Phantasie geblieben? Wo die Vision, die Utopie? Die Journalistin Nina Horaczek und der Ökonom Walter Ötsch zeigten, warum politische Phantasie wichtig ist und was sie kann – auch anhand konkreter Beispiele, die sie für ihr Buch „Wir wollen unsere Zukunft zurück“ gesammelt haben.

20. November

Unserer Zukunft auf der Spur.

„Die Natur des Menschen und die Herausforderungen der Gegenwart“

Die Autorin Bettina Ludwig stellt mit ihren Forschungen unser Welt- und Menschenbild auf den Kopf. Aus dem Blick zurück präsentierte Ludwig an diesem Abend eine Vision für die Gesellschaft und brach damit eine Lanze für Optimismus und eine gute Portion Realismus.



Projekte des Wandels

In der Reihe Projekte des Wandels werden zivilgesellschaftliche Initiativen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung sowie soziale Innovationen engagieren, vorgestellt, ihre Tätigkeitsfelder präsentiert und zur Diskussion gestellt. Wesentlich ist dabei auch die Vernetzung mit anderen Initiativen.

Elf Veranstaltungen mit insgesamt 608 Teilnehmenden konnten 2023 umgesetzt werden. Darunter eine mit der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung, drei Veranstaltungen im Auftrag von und in Kooperation mit Smart City Salzburg, zwei Workshops im Rahmen des vom Land Salzburg geförderten Projekts „Salzburger Umwelt- und Nachhaltigkeitsvernetzung“ sowie Kooperationen mit akzente Salzburg, dem Afro-Asiatischen Institut Salzburg, dem Friedensbüro Salzburg und dem Verein Einsatz-Interaktion. Zudem konnte auch 2023 gemeinsam mit der Universität Salzburg und der Klima- und Energiestrategie „Salzburg 2050“ des Landes wieder eine Veranstaltung unter dem Motto „Together 2050“ umgesetzt werden. Verantwortlich für die Reihe waren 2023 Carmen Bayer und Michaela Hinterkörner.

Die Themen

13. März

Autofrei Leben in der Praxis.

Was klappt, was scheitert?

In Kooperation mit Smart City Salzburg

Eva Breidfuss-Masoner,
Markus Masoner, Eva Lüftenegger,
Patrik Lüftenegger (Praktiker:innen)

21. März

Öffentlichkeitsarbeit richtig gemacht. Workshop zur Salzburger Umwelt- und Nachhaltigkeitsvernetzung

Im Rahmen der Klima- und
Energiepartnerschaft „Salzburg 2050“

Thomas Strübler (Journalist)
Sabine Lehner (PR-Beraterin)
Hans Holzinger (Senior Adviser der JBZ)
Michaela Hinterkörner (JBZ)

3. April

Geschichten über Salzburgs Morgen. Zukunftsvisionen von Bürger:innen für die Stadt Salzburg

Wenzel Mehnert (Zukunftsforscher)

4. Mai

Mehr Teilhabe durch digitale Anwendungen?

Gefördert von der Österr. Gesell. f. Polit. Bildung

Marius Schebella (subnet)
Sonja Prlić (gold extra)
Alexander Huemer (Chaos Computer Club Sbg.)
Harald Russegger (bit dynamo)

8. Mai

Sich in Demokratien versöhnen

In Kooperation mit: Afro-Asiatisches Inst. Sbg,
Friedensbüro Sbg, Verein Einsatz-Interaktion

Vera Grabe Loewenherz (Friedensaktivistin)
Barbara Wick (Sozialarbeiterin)
Beatrice Achaleke (Autorin)

12. Juni

Kreislaufwirtschaft. Unglaublich, was man alles reparieren kann!

In Kooperation mit Smart City Salzburg

Sepp Eisenriegler
(Reparatur- und Service Zentrum R.U.S.Z.)
Walter Galehr (Abfallservice Stadt Salzburg)
Cathrine Maislinger
(Leadermanagerin Flachgau Nord)
Petra Hintner (Betriebsleiterin PC OK Shop)

12. Oktober

Veränderte Bedingungen. Was die Klimakrise für den Tourismus im Land Salzburg bedeutet

Im Rahmen von „Salzburg 2050“

Kurt Luger (Univ. Salzburg)
Peter Waltl (Klima- & Energiestrategie Salzburg 2050)
Claudia Riedl (GeoSphere Austria)
Peter Brandauer (Bgm. der Gemeinde Werfenweng)
Kornel Grundner (Bergbahnen Leogang)

16. Oktober

Zum Wechselverhältnis von Klima- und Naturschutz. Salzburger Umwelt- und Nachhaltigkeitsvernetzung

Im Rahmen von „Salzburg 2050“

Andreas Tribsch (Biodiversitätsexperte)
Franz Kok (Experte für Erneuerbare Energie)

23. Oktober

Energiesparmaßnahmen

In Kooperation mit Smart City Salzburg

Georg Thor (Energieberatung Salzburg),
Wilhelm Fenninger
(Österr. Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen)
Markus Nocker (Sbg. Wohnbau GmbH); siehe Foto

6. November

Tradition – Vielfalt – Wandel

In Kooperation mit ARGE ALP

Yvonne Kirchmayer (Land Salzburg)
Heide Binder (akzente Salzburg)

28. November

Aufwachsen im digitalen Zeitalter

In Kooperation mit akzente Salzburg

Daniel Hajok (Universität Erfurt)
Sonja Messner (akzente Salzburg)



Mitarbeiter:innen der JBZ in Aktion

Mitarbeiter:innen der JBZ halten im Kontext des Instituts und darüber hinaus regelmäßig Vorträge zu diversen Themen, moderieren Diskussionen und publizieren in verschiedenen Medien.

2023 gab es 50 Vorträge und Moderationen mit insgesamt 2.030 Teilnehmenden. Die Auftraggeber:innen reichten vom Magistrat Salzburg, akzente Salzburg und dem Literaturfest Salzburg bis hin zur UNESCO. Neben diversen Vorträgen, Diskussionen und Moderationen übernahmen JBZ-Mitarbeiter:innen auch 2023 Lehrveranstaltungen sowie -einheiten, etwa an der Universität Salzburg, der FU Berlin, am Salzburg College und am American Institute for Foreign Studies.

Ebenso erfreulich: Regelmäßig wird in der Presse über die JBZ und ihre Veranstaltungen sowie Publikationen berichtet.

Eine Auswahl der Vorträge, Moderationen und Publikationen

Robert Jungk und die Zukunftsforschung

Stefan Wally
Vortrag an der FU Berlin

Utopie und Energie

Stefan Wally
Vortrag an der Universität Salzburg

Welchen Weg wollen wir gehen? Wie mit Straßennamen umgehen, die sich auf Personen beziehen, die im Nationalsozialismus involviert waren?

Carmen Bayer
Beitrag in der KUPFzeitung

Die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen

Katharina Kiening
Vortrag f. das Bewohnerservice Lehen & Taxham

Wahl.lokal: Dialogveranstaltung

Stefan Wally
Vorträge für akzente Salzburg in den Gemeinden
Saalfelden, Neumarkt und Tamsweg

Transatlanticism: The EU and the USA

Stefan Wally
Vortrag an der FU Burgenland

Isabel Fargo Cole: Die Goldküste

Katharina Kiening (siehe Foto)
Moderation beim Literaturfest Salzburg

OFF TRACK von Lukas Gwechenberger und Anna Stadler

Katharina Kiening · Ausstellungseröffnung im
Museum Schloss Ritzen

Zukunftswerkstätten in der Praxis

Carmen Bayer
Vortrag an der FU Berlin

Lustvoller Widerstand

Carmen Bayer
Vortrag in der ARGEkultur Salzburg

PLUS für Schulen Tag 2023. Tagung für und mit den Kooperationschulen der School of Education

Carmen Bayer
Vortrag an der Universität Salzburg

Demokratie. Worum es uns geht

Stefan Wally · Vorträge an der BORG Radstadt,
BORG Straßwalchen, BORG St. Johann

Meinungsbildung. Ein Workshop

Stefan Wally · Workshop an der BORG Radstadt,
BORG Straßwalchen, BORG St. Johann

Zukunft und Kommunikation

Stefan Wally · Vortrag im Zuge der Jubiläumsver-
anstaltung 65 Jahre Progress Werbung

Vorausschauen. Übergaben zwischen Generationen im Kulturverein

Carmen Bayer
Beitrag in der KUPFzeitung

Großbaustelle Kultur in Salzburg

Carmen Bayer
Beitrag in der KUPFzeitung

Political Systems/Parties & the Economy in Europe after WW II

Stefan Wally
Lehre am Salzburg College

The Short 20th Century

Stefan Wally
Lehre am Salzburg College

Robert Jungk und der Alternative Nobelpreis

Stefan Wally
Vortrag an der Universität Salzburg

Robert Jungk und Futurecasting

Stefan Wally · Vortrag auf der sechsten Desired
Futures Konferenz der UNESCO



Kooperationsveranstaltungen

Die JBZ wird regelmäßig als Partnerin für Veranstaltungen angefragt und engagiert sich gerne in unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit. Oft finden diese Kooperationen nicht in den gewohnten Räumlichkeiten beim Robert-Jungk-Platz statt, sondern bringen einen Szenewechsel mit sich.

An sieben Veranstaltungen war die JBZ 2023 beteiligt – insgesamt mit 897 Teilnehmenden. Tradition hat die Mitwirkung an der Gedenkveranstaltung zur Salzburger Bücherverbrennung 1938 der Initiative Freies Wort. Weitere Kooperationen gab es, so wie sie nicht bereits in anderen Kapitel dieses Jahresberichts erwähnt sind, mit dem Verein für Demokratie und Dialog, dem Ressourcenforum Austria, dem Friedensbüro Salzburg, dem Bildungszentrum St. Virgil, dem Verein Einsatz Inter-Aktion sowie der HOSI Salzburg. Ein Highlight war sicherlich auch die erstmalige Kooperation mit den Salzburger Festspielen.

Die Themen

27. März

In Zusammenarbeit mit dem Verein für Demokratie und Dialog

Demokratie neu denken! Ein Workshop

Markus Pausch (Demokratieforscher)

Dagmar Ziegler (Kommunikationsberaterin)

30. April

In Zusammenarbeit mit der Initiative Freies Wort

Widerstand. In Erinnerung an die Salzburger Bücherverbrennung 1938

Gilda Sahebi (Autorin)

Irina Scherbakowa (Kulturwissenschaftlerin)

Oliver Ressler (Medienkünstler)

5. Mai

In Zusammenarbeit mit dem Ressourcenforum Austria

Going Circular. Ein Filmabend im Rahmen der Woche der Ressourcenwende

Mit Begrüßung und Einleitung durch Vertreter:innen von Circle Economy und Ressourcen Forum Austria

14. -16. Juni

In Zusammenarbeit mit dem Friedensbüro Salzburg und St. Virgil Salzburg

Gespalten? Polarisierung und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Eine interdisziplinäre Tagung zu Risiken, Chancen sowie Konstruktionen von Polarisierungsprozessen.

11. August

In Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen

Die Zeit ist aus den Fugen 1: Ein Festspiel-Dialog in zwei Teilen

Hermann Glettler (Geistlicher)

Markus Hengstschläger (Genetiker)

Ulrike Herrmann (Autorin)

Kathrin Röggl (Schriftstellerin)



18. August

In Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen; siehe Foto

Die Zeit ist aus den Fugen 2 Ein Festspiel-Dialog in zwei Teilen

Svenja Flaßpöhler (Philosophin)

Wolfgang Petritsch (Diplomat)

Jürgen Trittin (Politiker)

21. November

In Zusammenarbeit mit Verein Einsatz Inter-Aktion sowie der HOSI Salzburg u. a.

Menschen, die queer sind ... ist das ein Problem? Wege hin zu einem angstfreien Salzburg.

Ein Dialogabend rund um die Frage nach gesellschaftlichem Zusammenleben und einem respektvollen Miteinander.



JBZ-Herbstschule

Die Herbstschule verfolgt seit ihrer Etablierung 2019 zwei Ziele: eine hochkarätige Weiterbildung zum Thema Klimawandel und eine Vernetzung junger Erwachsener aus verschiedenen Salzburger Organisationen.

2023 nahmen 10 Teilnehmer:innen, nominiert von der PLUS Green Campus Initiative der Universität Salzburg, dem Afro-Asiatischen Institut Salzburg, der Arbeiterkammer Salzburg, der FH-Salzburg, der Radiofabrik sowie über Stipendien der JBZ, an der Herbstschule teil und behandelten den Zusammenhang zwischen der Klimakrise und Konflikten – von Verteilungsfragen bis hin zu den Reibungspunkten zwischen zivilem Widerstand und seinen Gegner:innen – drei Tage lang in Strobl am Wolfgangsee. Die Herbstschule findet im Rahmen der Klima- und Energiepartnerschaft „Salzburg 2050“ statt. Umgesetzt wurde sie von Carmen Bayer.

Insgesamt nahmen an den Herbstschulen bereits 63 Personen aus 18 Organisationen teil.

Die Inhalte der JBZ-Herbstschule

Präsentation von Salzburg 2050

Mit Fabian Wacht

Fabian Wacht ist im Rahmen der Klima- und Energiestrategie „Salzburg 2050“ in der Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit am Land Salzburg tätig. Er sprach zu Klimaschutzmaßnahmen und präventiven Schritte, etwa Risikoanalysen und neuen Raumplanungskonzepte.

Grünes Lithium aus Chile. Widersprüche, Kontinuitäten und (fehlende) Konflikte

Mit Nina Schlosser

Nina Schlosser promoviert an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin und der Universität Wien zur Ressourcendimension der Elektro-Automobilität und untersucht in diesem Zuge den chilenischen Lithiumsektor. Sie sprach über die Notwendigkeit eines tiefgreifenden Wandels in Bezug auf Mobilität und wies auch auf ökokulturelle Konflikte hin.

Kampf mit dem inneren Schweine- hund. Klimakrise und tägliches Leben

Mit Tobi Rosswog

Tobi Rosswog, Aktivist, Dozent und Autor, erzählte von seinen persönlichen Erfahrungen im Aktivismus und reflektierte gemeinsam mit den Teilnehmer:innen die unterschiedlichen Zugänge aktivistischer Aktionen.

Welche Zukünfte sind möglich? Jenseits des fossilen Kapitalismus

Mit Birgit Mahnkopf

Wenn wir uns mit der Frage nach der Zukunft auseinandersetzen, dann muss das mit der Perspektive auf unterschiedliche Zukünfte geschehen. Birgit Mahnkopf (Institute for International Political Economy

Berlin) empfahl in diesem Vortrag und in Bezug auf die Klimakrise die Aneignung eines neuen „Möglichkeitshorizontes“: Um sich neue positive Zukünfte vorstellen zu können, muss ein anderes Zeitbewusstsein entwickelt werden, denn wir zerstören und erzeugen Zeithorizonte, die schwer vorstellbar sind.

Mehr Aufmerksamkeit schaffen: Über die Klimakrise schreiben

Mit Sara Schurmann

Sara Schurmann ist Mitgründerin von „Netzwerk Klimajournalismus Deutschland“ und arbeitet als freie Journalistin und Journalismus-Trainerin. Im Workshop lernten die Teilnehmer:innen Tipps zur nachhaltigen Klimakommunikation. Betont wurde auch die Wichtigkeit eines lösungsorientierten Journalismus: anstatt Probleme nur zu benennen, ist es effektiver mögliche Zukünfte nach der Klimakrise zu beschreiben, wobei es sowohl die Perspektive des Nicht-Handelns als auch eines effizienten Klimaschutzes braucht.

BLING – Planspiel zu Finanzmarkt & Gesellschaft

Mit Mario Taschwer

Mario Taschwer ist Sprecher und Referent für Wirtschaftspolitik bei attac. Das von attac entwickelte Planspiel sollte den Teilnehmer:innen im Workshop die Dynamiken unseres aktuellen Wirtschaftssystems anhand unterschiedlicher Rollen deutlich machen.

Kamingespräch

Mit Stefanie und Julian

Stefanie und Julian sind Aktivist:innen bei „Erde brennt“ und haben über ihre Erfahrungen gesprochen.



MethodenAkademie

Mit der ursprünglich 2015 von der JBZ ins Leben gerufenen MethodenAkademie werden regelmäßig Methoden, Tools und Kompetenzen für die Erwachsenenbildung sowie die Kulturarbeit in Salzburg vermittelt.

Hauptverantwortlich für das Format der Methoden-Akademie ist mittlerweile das Salzburger Bildungswerk, in enger Zusammenarbeit mit der JBZ, der Stabstelle Bibliotheken sowie der Agenda 21 des Landes Salzburg, dem Dachverband Salzburger Kulturstätten und dem Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen.

2023 konnten 8 Workshops mit insgesamt 103 Teilnehmenden durchgeführt werden, die vor Ort oder online angeboten wurden. Carmen Bayer agiert als Ansprechpartnerin für die JBZ.

Die Themen

20. Januar

Angst vor der Diversity-Falle?

Conny Maxima Felice

(Geschäftsführerin der LGBTIQ*-Organisation
HOSI Salzburg, Mediatorin)

24. Februar

**Graphic Recording. Ausgezeichnete
Visualisierung von Inhalten**

Anita Bernitz (Graphic Recorderin, Trainerin)

14. März

Körpersprache lesen.

Power Posing

Lucas Sorge (Organisationspsychologe)

21. April

Zukunftskönnen.

PUPARIUM-Modell des Wandels

Gerhard Frank

(siehe Foto; Naturwissenschaftler, Philosoph)

12. Mai

Positive Kommunikation

und ihre Wirkung

Gerlinde Oberndorfer

(Unternehmensberaterin, Wirtschaftstrainerin)

16. Juni

Social Media für Vereine.

Insta, Facebook & Co effektiv nutzen

Julia Schamanajew

(Social-Media-Beraterin, Medienpädagogin)

22. September

**Klimakommunikation. Effektiv zu
Klima kommunizieren: Wie geht das?**

Sara Schurmann (Autorin, Journalistin)

29. September

**Krisenfest sein. Mit dem Organisations-
kompass die Resilienz im Team stärken**

Isabella Klien (Gemeinwohl-Ökonomie-Beraterin)



MethodenAkademie
Frühjahr 2023



MethodenAkademie
Herbst 2023



20. Oktober

**Kinderschutz in Vereinen und
Kultureinrichtungen**

Pamela Heil (Sozialarbeiterin)

3. November

**Digital Clean Up – Wie geht das?
Datenmüll ist ein Energieproblem**

Gerhard Friesenecker (IT-Trainer)



Science meets Fiction

Das Festival Science meets Fiction macht Salzburg seit 2018 zu einem Ort, wo fiktionale Zukunftsentwürfe und wissenschaftliche Erkenntnisse in Beziehung zueinander gesetzt werden.

„Science meets Fiction ist ein einzigartiges Format und mittlerweile zu einem Fixpunkt im Salzburger Veranstaltungskalender geworden“ – so beschreibt Vizebürgermeister Bernhard Auinger das Festival. Jedes Jahr wird in zahlreichen Veranstaltungen nach dem Wechselspiel zwischen technologischen Entwicklungen, gesellschaftlichen Transformationsprozessen und deren Verarbeitung in künstlerischen Beiträgen gefragt. Das Format wird von der Stadt Salzburg gefördert und von der Robert-Jungk-Bibliothek (Katharina Kiening, Stefan Wally) gemeinsam mit der FH Salzburg (Elmar Schüll) konzipiert und organisiert. Getragen wird das Format nicht zuletzt durch die engagierte Unterstützung diverser Kooperationspartner:innen. Unter dem Motto „Zeit.Reisen“ lud das zweiwöchige Science-Fiction-Festival 2023 wieder ein, sich mit der Zukunft auseinanderzusetzen. Im Fokus der Veranstaltungen stand diesmal die große Frage nach Zeit.

Die Inhalte von Science meets Fiction

25. Sept. — Reisen in der Zeit

Lesung und Gespräch im Literaturhaus Salzburg

Thomas Lehr (Autor)

Klaudia Seibel (Phantastische Bibl. Wetzlar)

Katharina Kiening (JBZ)

26./27. Sept. — Interrogang: Philosophiermaschine Online. Mit Toten sprechen I

Medienkunstprojekt des Künstler:innenkollektivs Interrogang, in Koproduktion mit der ARGEkultur Salzburg.

26. Sept. — Digital Afterlife. Mit Toten sprechen II

Gespräch, organisiert von der ARGEkultur

Jessica Heesen (Philosophin, Medizinthikerin)

Till Müller-Klug (Performancegruppe Interrogang)

Martina Fladerer (ARGEkultur)

27. Sept. — Zeit für alle(s)!

Vortrag und Diskussion, organisiert von der AK Salzburg

Claudia Sorger (Soziologin)

Phillipp Frey (Karlsruher Institut für Technologie)

Ulrike Garstenauer (FH Salzburg)

28. Sept. — Mit Pandora philosophieren

Buchgespräch und Disk. mit „Pandora – Wiener Kreis zur Digitalphilosophischen Anthropologie“

Christine Bauer, Anna Blumenkranz,
Christopher Frauenberger (je Univ. Salzburg)

29. Sept. — Leak Performance

Cornelia Böhnisch (Toihaus Salzburg)

Elena Francalanci (Performerin, Tänzerin)

Jan Leitner (Künstler, Kurator)

30. Sept. — Star Trekking

Vortrag und Sternenbeobachtung in der
VEGA-Sternwarte Haus der Nautur

Mathias Harzhauser (Naturhist. Museum Wien)

Julia Weratschnig (Haus der Natur Salzburg)

2. Okt. — Jedes Leben eine Zeitreise

Vortrag und Diskussion in der JBZ

Ina Paul-Horn (Universität Klagenfurt)



3. Okt. — Arrival

Film im Mozartkino, organisiert vom DAS KINO,
mit einem Kurzvortrag von

Isabella Hermann (Autorin)

5. Okt. — 2001: A Space Odyssey

Film im Mozartkino, organisiert vom DAS KINO,
mit einem Kurzvortrag von

Didi Neidhart (FH Salzburg)

6. Okt. Retrogaming Sideshow

Ausstellung und Kurzvortrag

Martin Jobst Tremel (FH Salzburg)

6. Okt. — Zeitreisen und Time-Loops in Games

Vortrag und Game Talk mit und vom Künstler:innen-
kollektiv gold extra

Andreas Rauscher (Animateurin, Artdirektorin)

Melanie Bartl (Artdirektorin, D/3D Artist)

Milo Loder (Programmierer, Game Designer)

Sonja Prlić (gold extra)

25. Sept. – 7. Okt.

Fantastische Bücher

Kuratierte Buchauswahl mit und in den Räumlichkeiten
von der Stadtbibliothek Salzburg sowie der Buchhand-
lung wechselseitig – Die Buchgalerie.



Bibliothek

Ausgangspunkt für den breiten Medienbestand der Robert-Jungk-Bibliothek war mit der Gründung im Dezember 1985 die umfangreiche Privatsammlung Robert Jungks.

Auf die vielfältige Büchersammlung von Robert Jungk wird seit über 30 Jahren aufgebaut. Kontinuierlich wächst die Präsenzbibliothek, die Mitglied im Büchereiverband Österreichs ist. Jedes Jahr werden zahlreiche Bücher mit Bezug zur Zukunftsforschung und Sachbücher, die den gesellschaftlichen Diskurs anregen, erworben.

Ein besonderer Augenmerk liegt in der Aufbewahrung der vielen von Jungk geschriebenen Publikationen, die zeitweise nur mehr antiquarisch zu erwerben sind. Erfreulicherweise kann der Bestand aber auch mit Neuauflagen einiger Klassiker bestückt werden, etwa „Heller als tausend Sonnen“ von ursprünglich 1956.

Die Bibliothek

Diverse Themengebiete

Neben gesellschaftspolitischen, sozialen oder ökologischen Bereichen gibt es auch eigens Platz für Theoretische wie Angewandte Zukunftsforschung, außerdem für Science-Fiction als Sonderform von Zukunftserzählungen.

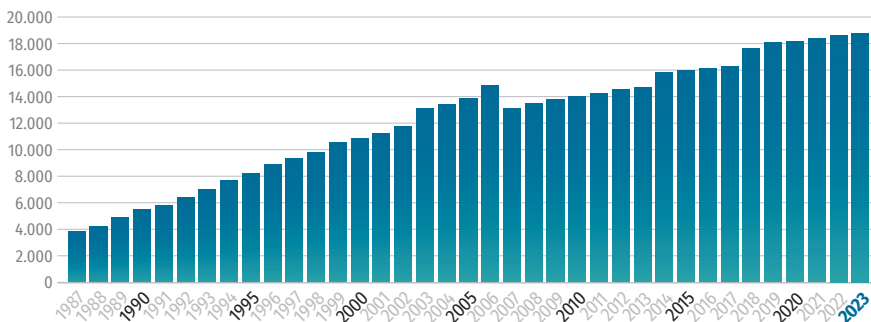
Online-Bibliothekskatalog

Über die Plattform librishare (<https://jbz.librishare.de>) ist es seit 2022 möglich, den Bestand von nunmehr über 18.816 Medien dezentral zu durchforsten.

Der Bestand wächst

Die Robert-Jungk-Bibliothek sammelt, sichtet und analysiert zukunftsrelevante Informationen aus zahlreichen Wissensgebieten. Gut 200 Bücher wurden 2023 entsprechend neu in den Bestand integriert. Neben Büchern sichtet die JBZ auch Zeitschriften zu diversen Themengebieten. Eine Besonderheit stellt das Archiv von historischen, mittlerweile vergriffenen Ausgaben verschiedener Zukunftszeitschriften dar, etwa „Futures“, „Futures Survey“, „The Futurist“ und „Zukünfte“.

Bibliotheksbestand (Anzahl der Bücher)





prozukunft

Das Buchmagazin pro zukunft wurde 1987 von Robert Jungk gegründet und wird seitdem vierteljährlich von der JBZ herausgegeben.

In Form von Buchbesprechungen informiert das Magazin über Neueröffnungen aus dem Sachbuchbereich. In jeder Ausgabe werden über 40 Publikationen vorgestellt. Das Ziel: Kompakte Wissensvermittlung, die als Inspiration für zukunftsweisende Debatten dient. Das Magazin kann als Printausgabe abonniert werden, digital ist es über die App „pro zukunft digital“ oder gängige Onlinekioske zu beziehen. Der Zugriff auf aktuelle Ausgaben ist kostenpflichtig, um einen kleinen Teil der Produktionskosten zu decken. Im Sinne von Open Access werden allerdings alle Rezensionen nach und nach auf der Website www.prozukunft.org und in der genannten App kostenlos zur Verfügung gestellt.



Die Schwerpunkte

prozukunft 2022|1

Themenschwerpunkte in dieser Winterausgabe waren: Klima, Gesellschaft, Politik, Stadt & Land, Geschichte, Ökonomie. Unter anderem dabei: Jeremy Rifkins „Das Zeitalter der Resilienz“, „Wir können auch anders“ von Maja Göpel, Philipp Bloms „Die Unterwerfung“, „Klartext Klima!“ von Sara Schurmann.

prozukunft 2022|2

Der Fokus lag in dieser Frühjahrsausgabe auf den Bereichen Politik, Gesellschaft, Migration & Integration, Philosophie, Ökonomie und Klima. Unter anderem wurde besprochen: Robert Pfallers „Zwei Enthüllungen über Scham“, „Servermanifest“ von Niklas Maak, Ulrike Herrmanns „Das Ende des Kapitalismus“, „Die kranke Frau“ von Elinor Cleghorn.

prozukunft 2022|3

Klima, Ökonomie, Zukunftsdanken, Geschichte, Gesellschaft und Politik waren Thema in der Sommerausgabe. Zu den vorgestellten Büchern gehörten: „Anpassung“ von Philipp Staab, Bettina Ludwigs „Unserer Zukunft auf der Spur“, „Übungen im Fremdsein“ von Olga Tokarczuk, „Sturmnomaden“ von Kira Vinke.

prozukunft 2022|4

Die Herbstausgabe behandelte die Bereiche Klima, Politik, Gesellschaft, Zeit, Migration, Philosophie. Zu den rezensierten Büchern zählten diesmal etwa: „Alle_Zeit“ von Teresa Bücker, Armen Avnessians „Konflikt“, „Migration und Religion“ von Astrid Mattes und Alexandra Schauers „Mensch ohne Welt“.

JBZ
was kommt danach

Der Zukunfts- Podcast aus der Robert Jungk Bibliothek

Der Podcast der JBZ

Unser Anliegen ist es, die Inhalte der JBZ möglichst breit zugänglich zu machen. Die Informationsvermittlung über verschiedene digitale Medien nimmt hierbei eine wichtige Rolle ein und der Podcast dient als ideale Ergänzung zu den Print- und Videoprodukten.

Podcasts spielen im Informationserwerb vieler Menschen inzwischen eine wichtige Rolle. Eine Präsenz auch in diesem Genre aufzubauen, erachten wir daher als einen wichtigen Aspekt unserer Arbeit.

Durch das Podcastformat der JBZ werden die Vorträge und Diskussionen nicht nur archiviert, sondern stehen langfristig allen Interessierten zur Verfügung. Verantwortlich für die Audio- und Videoproduktion ist Carmen Bayer.



Eine Auswahl der insgesamt 30 neuen Folgen

Kreislaufwirtschaft: Unglaublich, was man alles reparieren kann!

Sepp Eisenriegler

(Reparatur- und Service Zentrum R.U.S.Z)

Alles. Immer. Besser. Nutzen und Gefahren der Selbstoptimierung

Michael Girkingler (Politikwissenschaftler)

Das digitale Leben nach dem Tod

Harald Russegger (Digitalisierungsexperte)

Fantasy. Die (politische) Kulturgeschichte eines Genres

Mario Wintersteiger (Politikwissen.)

Jedes Leben eine Zeitreise.

Über die Beschleunigung der Welt

Ina Paul-Horn (Kulturwissenschaftlerin)

Veränderte Bedingungen.

Was die Klimakrise für den Tourismus im Land Salzburg bedeutet

Kurt Luger (Universität Salzburg)

Energiesparmaßnahmen.

Über Mythen und Lifehacks zum nachhaltigen Heizen

Georg Thor (Energieberatung Salzburg)

Tradition – Vielfalt – Wandel

Yvonne Kirchmaue (Land Salzburg)

Wohin entwickelt sich Italien?

Lorenz Gallmetzer (Journalist)

Mit den Gerichten gegen die Klimakrise?

Gerhard Schnedl (Politikwissenschaftler)

Vernünftig über Außerirdische reden II

Andreas Anton (Soziologe)

Aufwachsen im digitalen Zeitaler

Daniel Hajok (Universität Erfurt)

Charts der Podcasts

(nach Aufrufen 2023)

- 1 **Das digitale Leben nach dem Tod**
Mit Harald Russegger
- 2 **Arbeitspolitik zwischen Krise und Utopie**
Mit Steffen Liebig
- 3 **Was es braucht, Neues zu erfinden**
Mit Robert Misik
- 4 **Nach dem Menschen: Mehr als eine Opion**
Mit Janina Loh
- 5 **Nerds. Woher sie kommen und was sie schon erlebt haben**
Mit Annekathrin Kohout



Die Videos der JBZ

Neben dem Podcastformat stellen regelmäßige Videoformate der JBZ eine einfach zugängliche Variante dar, um über zukunftsrelevante Themen auf dem Laufenden zu bleiben.

Prägnant aufbereitete Interviews mit eingeladenen Referent:innen sowie weiteren ausgewählten Personen können über den YouTube-Kanal der JBZ angeschaut werden. Verantwortlich für den Aufbau der Videoformate sowie deren Produktion ist Carmen Bayer. 34 neue Videos wurden im Jahr 2023 erstellt und hochgeladen. Ein weiterer Distributionskanal außerdem: FS1 – Freies Fernsehen Salzburg sendet immer wieder die Aufnahmen der JBZ im Salzburger Kabelnetz.



Eine Auswahl der insgesamt 34 neuen Videos

The Big Picture: Unsere Welt im Wandel

Markus Eisl (eoVision)

Afrofuturismus

Peggy Piesche (Kulturwissenschaftlerin)

Was es braucht, Neues zu erfinden

Robert Misik (Autor)

Arbeitszeitpolitik zwischen Krise und Utopie

Steffen Liebig (Universität Jena)

Zukunftsforschung: Szenarios denken

Alexander Fink

(Scenario Management International AG)

Kommt der Klimaschutz voran?

Helga Kromp-Kolb (Klimaforscherin)

Augmented Reality, Insekten und wir

Kris Hofmann

(Animateurin, Artdirektorin)

Die Wirtschaft und der Krieg

Stephan Schulmeister (Ökonom)

Autofrei Leben in der Praxis

Markus Masoner, Eva Lüftenegger

(Praktiker:innen)

Zum Zustand der Demokratie

Reinhard Heinisch (Politikwissenschaftler)

Geschichten über Salzburgs Morgen

Wenzel Mehnert (Zukunftsforscher)

Die Kraft der Werte

Christian Friesl (Universität Wien)

Nach dem Menschen

Janina Loh (Technik- und Medienphilosophin)

Massenradikalisierung

Julia Ebner (Extremismusforscherin; siehe Foto)

Klimakrise: Der kontrollierte Weg zu einem anderen Wirtschaften

Ulrike Herrmann (Autorin)

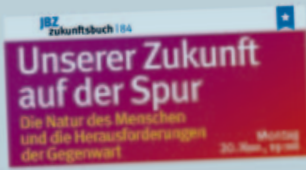
Nerds. Woher sie kommen und was sie schon erlebt haben

Annekathrin Kohout (Kulturhistorikerin)

Charts der Videos

(nach Aufrufen 2023)

- 1 Klimakrise: Der kontrollierte Weg zu einem anderen Wirtschaften
Mit Ulrike Hermann
- 2 Das digitale Leben nach dem Tod
Mit Harald Russegger
- 3 Nach dem Menschen: Mehr als eine Option
Mit Janina Loh
- 4 Kommt der Klimaschutz voran?
Mit Helga Kromp-Kolb
- 5 Robert Jungks Zukunfts-
werkstätten kurz erklärt
Mit Hans Holzinger



JBZ ZUKUNFTSBUCH
Unserer Zukunft auf der Spur. Die Natur des Menschen und die Herausforderungen der Gegenwart |



JBZ MONTAGSRUNDEN
Wohin entwickelt sich Italien? | Lorenz Gallmetzer | JBZ Montagsrunde 201 | MO 13.11.2023 | 19.00 | JBZ

Seit einigen Monaten sind unsere Veranstaltungen sehr gut gebucht. Bitte reservieren Sie sich Ihren Platz rechtzeitig (Link). Sind unsere Veranstaltungen zu voll müssen wir Personen ohne Anmeldung leider abweisen.

- Unterstützen Sie die JBZ
- Anmelden zu Newsletter und Veranstaltungen

Website & Newsletter

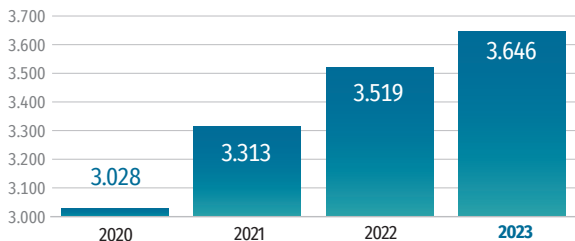
Die JBZ verwendet www.jungk-bibliothek.org als Zugang zu den vielen Angeboten der Einrichtung.

Der Webauftritt bietet etwa Informationen zu Veranstaltungen, zur Bibliothek, zu Zukunftswerkstätten, zu diversen JBZ-Publikationen und über Robert Jungk. 2023 wurden 53.466 Aufrufe verzeichnet.

Auch die Anzahl der Menschen, die per Newsletter von uns informiert werden wollen, nimmt konstant zu. 2023 wollten 3.646 Personen auf diesem Weg auf dem Laufenden gehalten werden. Toll, dass die Öffnungsrate der Mail bei 30 Prozent liegt, im Branchenvergleich ist das ein sehr guter Wert.

Newsletter-abos

(Anzahl)



Die Fixpunkte des Onlineauftritts

Veranstaltungsservice und Newsletteranmeldungen

Seit 2022 sind unsere Anmelde-möglichkeiten in einem Formular zusammengefasst. So kann man sich mit wenigen Klicks für mehrere Veranstaltungen der JBZ in einem Vorgang anmelden. Auch kann einfach der Newsletter abonniert werden, der immer aktuell über Neuigkeiten berichtet.

Open Access-Publikationen und Bibliothekskatalog

Umfangreich ist das Material, das zum Download zur Verfügung steht. Die entsprechenden Arbeitspapiere der JBZ sind per Open Access zugänglich und werden häufig heruntergeladen. Über das Programm libriShare, das in die Website eingebunden ist, kann man außerdem den Buchbestand der JBZ durchstöbern.

Podcasts und Videos

Seit 2019 produziert die JBZ Videos zu aktuellen Themen, meist in Form von prägnanten Interviews mit eingeladenen Expert:innen. Sie sind über YouTube abrufbar und entsprechend auf der Website eingebettet. Auch gibt es einen Podcast: in „Was kommt danach“ wird über Hintergründe und Bedingungen der Gegenwart diskutiert, Fragen nach der Zukunft werden gestellt, Links zu den Folgen finden sich online.

Wer ist Robert Jungk?

Auf unserer Website findet man umfassende Informationen zu Robert Jungk, seinem Leben und seinem Wirken. Alle seine Bücher werden bei uns vorgestellt. Seit einiger Zeit sind diese Informationen auch auf Englisch abrufbar.

Zu Zukunftswerkstätten

Was sind eigentlich „Zukunftswerkstätten“? Die JBZ bietet die Zukunftswerkstätten-Ausbildung an, grundlegende Informationen sind aber bereits auf der Website zu finden. Kaum ein Bereich unserer Website wird so oft angesteuert.

Weitere Projekte im Fokus

Über weitere Fixpunkte des Programms der JBZ finden sich Informationen, etwa über das Festival „Science meets Fiction“, die Herbstschule oder auch über den alle drei Jahre vergebenen Landespreis für Zukunftsforschung.

„Unterstützen Sie die JBZ“

Als gemeinnütziger Verein ohne kommerzielle Ausrichtung, ist die JBZ auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um Unabhängigkeit zu wahren. Die verschiedenen Möglichkeiten werden auf der Website aufgezeigt.



In Memoriam Robert Jungk

Die JBZ wurde im Dezember 1985 von Robert Jungk ins Leben gerufen. Sein Anliegen umzusetzen wie auch seinem Lebenswerk zu gedenken, kommt eine hohe Bedeutung zu.

Die Zukunftswerkstättenausbildung der Robert-Jungk-Bibliothek wird extrem stark nachgefragt. Auch 2023 konnte so das Erbe Jungks als Erfinder der Zukunftswerkstätten erfolgreich weitergetragen werden. Das Robert-Jungk-Stipendium ermöglichte weiterhin einer zukunftsfor schenden Person sich intensiv mit der Thematik auseinanderzusetzen. Auch im Ausstellungsobjekt der Robert-Jungk-Vitrine spielt das Workshopformat eine Rolle.

Regelmäßig findet ein Austausch mit dem Right Livelihood Award zu Robert Jungk statt. Die Zusammenarbeit mit dem Literaturarchiv, bei welchem sich der gesamte Nachlass Jungks befindet, wird kontinuierlich und kooperativ gepflegt. Auch wird Jungk als Person in Vorträgen von JBZ-Mitarbter:innen vielen Menschen näher gebracht.

Erinnerungsarbeit

Die enge Zusammenarbeit mit dem Literaturarchiv Salzburg geht in ein weiteres Jahr

Seit 2013 befindet sich der Nachlass Robert Jungks im Literaturarchiv Salzburg. Dazu gehören etwa Jungks umfangreiche Korrespondenzen sowie Fotografien. Die enge Zusammenarbeit mit dem Literaturarchiv umfasst auch regelmäßige Kooperationsveranstaltungen, in welchen an Jungk erinnert wird: 2023 luden wir Lina Maria Zangerl vom Literaturarchiv in dem Sinne zu einem Videogespräch ein, um über die Arbeit mit den Originalquellen zu berichten.

Die Robert-Jungk-Vitrine

Im Foyer der Bibliotheksräume findet sich die Robert-Jungk-Vitrine, eine übersichtlich aufbereitete Zusammenstellung von Informationen rund um das Leben des Journalisten, Aktivisten und Zukunftsforschers. Dabei spielt auch seine Tätigkeit als unablässig Schreibender eine Rolle: Sein Diktiergerät, vor allem aber seine Schreibmaschine, mit der er viel herumreiste und alle seine Bücher schrieb, werden nicht zuletzt präsentiert.

Das Wissen um Zukunftswerkstätten pflegen und weitergeben

Dem Format der Zukunftswerkstätten von Jungk und Norbert R. Müllert wird in der JBZ hohe Priorität zugesprochen. Das Wissen um sie und die Fähigkeit diese Workshopvariante professionell leiten zu können, wird in einer jährlich stattfindenden Gruppenausbildung weitergegeben. In der JBZ befindet sich außerdem ein umfangreiches Archiv an dokumentierten Zukunftswerkstätten, das über 30 Jahre umfasst.

Robert-Jungk-Erinnerungstafel

An der Wohnadresse von Robert Jungk in der Steingasse in Salzburg befindet sich ein Schild, das seit knapp zehn Jahren an den Gründer der JBZ erinnert. Seinem Sohn Peter Stephan lag es am Herzen, auch den Namen seiner Mutter Ruth auf demselben Schild zu ergänzen. Dies ist auch in Anbetracht des Anteils von Ruth am Werk ihres Mannes gerechtfertigt. Gemeinsam mir Freund:inenn der Familie Jungk konnte dies umgesetzt werden.

Vorträge und Gespräche zu Robert Jungk und seinem Leben haben Tradition

Die JBZ legt besonderen Wert darauf, in Form von Vorträgen und Gesprächen die Erinnerung an Robert Jungk aufrechtzuerhalten. Das wird etwa in schulischen und universitären Rahmenbedingen umgesetzt, ebenso in Symposiumsgesprächen oder Artikeln. Beispielfhaft dafür: der Vortrag von Stefan Wally zu „Robert Jungk. Leben und Werk“ im Rahmen der Ringvorlesung der Universität Salzburg „Der Right Livelihood Award und seine Geschichte“.

Regelmäßiger Kontakt mit dem Right Livelihood Award

1986 wurde Robert Jungk mit dem Right Livelihood Award ausgezeichnet, die Begründung: „For struggling indefatigably on behalf of peace, sane alternatives for the future and ecological awareness.“ Wie auch die JBZ, so ist die Organisation Right Livelihood bestrebt, das Andenken an Robert Jungk aufzuerhalten, regelmäßig findet ein Austausch statt.

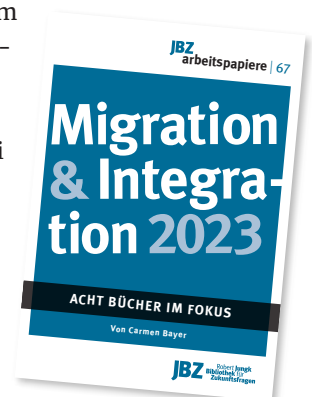


Arbeitspapiere

Seit 2010 wird die Reihe JBZ-Arbeitspapiere herausgegeben. Expert:innen verfassen Beiträge, die sich mit vielfältigen, zukunftsrelevanten Themen beschäftigen.

In der Reihe der JBZ-Arbeitspapiere sind mittlerweile insgesamt 66 Druckwerke erschienen, im Jahr 2023 kamen fünf hinzu. Themen waren Krisen der Gegenwart und utopische Diskurse, Afrofuturismus und autoritären Dynamiken. Zudem wählte die JBZ wieder zehn aktuelle Klimabücher aus, die sie als besonders lesenswert beurteilt, weiterhin zehn Bücher zur Thematik Migration und Integration. Besondere Bedeutung kommt gerade auch dem Arbeitpapier zu den Zukunftswerkstätten zu.

Alle Arbeitspapiere sind digital frei verfügbar. Printvarianten können über einen Unkostenbeitrag erworben werden.



Die neuen Arbeitspapiere

Wie weit wagen wir zu denken?

Von Johannes Schmidl

Über die Krise der Gegenwart und die Wiederkehr des utopischen Diskurses – zu diesem Themenbereich hat Johannes Schmidl geforscht. Seine Erkenntnisse werden hier prägnant präsentiert.

Zukunft als Widerstand

Von Peggy Piesche

2022 erhielt Peggy Piesche den Landespreis für Zukunftsforschung, der alle drei Jahre vergeben wird. In diesem Arbeitspapier findet sich die Festrede der Preisträgerin verschriftlicht, welche auf das Thema Afrofuturismus fokussiert.

Autoritäre Dynamiken in der Corona-Krise

Von Wolfgang Aschauer & Janine Heinz

Das Arbeitspapier illustriert die Ergebnisse der dritten Salzburger Autoritarismusstudie, die im Herbst 2021 durchgeführt wurde – inmitten der vierten Infektionswelle der Corona-Pandemie. Die Publikation gibt Einblicke in das Ausmaß von Autoritarismus und Coronaskepsis in der Salzburger Bevölkerung.

Zukunftswerkstätten

Von Robert-Jungk-Bibliothek (Hg.)

In diesem Arbeitspapier findet sich alles, was man für die erfolgreiche Durchführung von Zukunftswerkstätten wissen muss. Das Arbeitspapier wird als Unterlage für die Zukunftswerkstätten-Ausbildung genutzt und ist für die Teilnehmer:innen der Ausbildung vorgesehen. In dem Arbeitspapier wird die Methode der Zukunftswerkstätte umfangreich erläutert.

Weiters wird nachgezeichnet, wie Robert Jungk die Methode entwickelte und wie sie in der Literatur in den vergangenen Jahrzehnten rezipiert wurde. Darüber hinaus wird sie mit anderen Methoden kontrastiert und die Frage digitaler Zukunftswerkstätten diskutiert. Schließlich berichten einige Menschen, die zusammengerechnet hunderte Zukunftswerkstätten durchgeführt haben, von ihren Erfahrungen.

Die besten Bücher zur Klimakrise 2023

Hrsg. von der Robert-Jungk-Bibliothek

Aktuelle Bücher zur Thematik der Klimakrise werden in diesem Arbeitspapier vorgestellt.

Migration und Integration 2023

Von Carmen Bayer

Aktuelle Bücher zur Thematik Migration und Integration werden in diesem Arbeitspapier vorgestellt.

Charts der Arbeitspapiere (nach Download 2023)

- 1 Salzburg Morgen**
Von Stefan Wally, Markus Pausch, Katharina Kiening (Hg.)
- 2 Autoritäre Dynamiken in der Coronakrise**
Von Wolfgang Aschauer und Janine Heinz
- 3 Wann lernen Gesellschaften?**
Von Hans Holzinger
- 4 Die besten Bücher zur Klimakrise 2022**
Von Robert-Jungk-Bibliothek (Hg.)
- 5 Zukunft als Widerstand**
Von Peggy Piesche



Die JBZ-Bestenlisten

Regelmäßig sichtet das Team der JBZ aktuelle Publikationen aus dem Sachbuchbereich und erstellt prägnante Rezensionen. Themenspezifische Bestenlisten werden als weiterer Service jedes Jahr angeboten.

Das Herausarbeiten und Aufbereiten von Informationen zu aktuellen Beiträgen und Diskursen aus dem Sachbuchbereich bietet sich als empfehlenswert an, um über gegenwärtige Diskurse auf dem Laufenden zu bleiben. Mit themenspezifischen Zusammenstellungen zu aktuellen Sachbüchern kontert die JBZ einer Flut an Informationen mit kompakter Wissensvermittlung, Inspiration für Debatten und Kontextualisierung von Informationen. Diese Arrangements umfassen mittels Rezension vorgestellte Sachbücher und fungieren damit für den ausgewählten Bereich zugleich als eine jährliche Bestenliste.

Aktuelle Bestenlisten

Fokus auf Klimabücher

Das Team der JBZ achtet darauf, welche Neupublikationen den Schwerpunkt auf die Thematik der Klimakrise legen. Aus der Vielzahl an Publikationen, die sich dabei finden, werden schließlich jeden Herbst die zehn Klimabücher des Jahres ausgewählt. Mittels Rezensionen wird diese Auswahl in einem Arbeitspapier präsentiert. Das Projekt wird im Auftrag der Klima- und Energiestrategie „Salzburg 2050“ durchgeführt.

Publikationen zu den Bereichen Integration und Migration

Im Auftrag des Landes Salzburg erarbeitet die JBZ eine Wissenssammlung, die den Fokus auf die Themenbereiche Integration und Migration legt. Rezensionen zu ausgewählten Sachbüchern werden in einem Arbeitspapier zusammengestellt, das online kostenfrei zur Verfügung steht und für einen Unkostenbeitrag auch in der Printvariante erworben werden kann.

Zukunftsbuch 2023

Bereits seit 2004 kürt die JBZ zum Jahresende aktuelle Sachbücher, die als sinnvolle Diskussionsgrundlage für zukunftsweisende Debatten erachtet werden. Seit 2018 wird die Bestenliste in Zusammenarbeit mit changeX, dem Online-Medium für Zukunftsideen, erstellt. Diesmal fiel die Auswahl auf elf Publikationen, die sich nebenstehend aufgelistet finden.

Zukunftsbuch 2023

- **Die Faltung der Welt** von Anders Levermann (Ullstein Verlag)
- **Zeit finden** von Jenny Odell (C.H. Beck Verlag)
- **Tomorrowmind** von Gabriella Rosen Kellerman & Martin Seligman (Ariston Verlag)
- **Triggerpunkte** von Thomas Lux, Steffen Mau & Linus Westheuser (Suhrkamp Verlag)
- **Epistemische Ungerechtigkeit** von Miranda Fricker (C.H. Beck Verlag)
- **Bereit für die Zukunft** von Jane McGonigal (Penguin Verlag)
- **Schockwellen** von Claudia Kemfert (Campus Verlag)
- **Zukunftsbilder** von Stella Schaller, Ute Scheub & Lino Zeddies (oekom Verlag)
- **12 Gesetze der Dummheit** von Henning Beck (Econ Verlag)
- **Von schrumpfenden Tintenfischen und windfesten Eidechsen** von Thor Hanson (Kösel Verlag)
- **Das Wenige und das Wesentliche** von John von Düffel (DuMont Verlag)



Zukunftswerkstätten-Ausbildung

„Betroffene zu Beteiligten machen“ – so lautet ein von Robert Jungk geprägtes Motto für demokratische Teilhabe, das mit den Zukunftswerkstätten in die Praxis umgesetzt wird. Die JBZ bietet eine Ausbildung, um mit dieser Methode zu arbeiten.

Das Besondere an der Zukunftswerkstätten-Ausbildung ist, dass die Methode im Rahmen unserer Ausbildung streng nach den von Robert Jungk und Norbert R. Müllert entwickelten Kriterien angeboten wird. Zudem erwarten Teilnehmer:innen Inputs von ehemaligen Kollegen Jungks und internationalen Expert:innen, was Teilnehmer:innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum anzieht. Zukunftswerkstätten sind demokratisch organisiert und tragen zugleich zur Demokratisierung bei. Alles ist wichtig, alle werden gehört, alles wird transparent dokumentiert. Zukunftswerkstätten stellen das gemeinsame Entwickeln neuer Ideen in den Mittelpunkt. Sie leben vom Wissen, den Erfahrungen und der Fantasie der Vielen. Betroffene werden zu Beteiligten. 2023 absolvierten 22 Interessierte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an gesamt vier Tagen die Ausbildung, welche unter der Leitung von Hans Holzinger, Carmen Bayer und Sarah Untner stattfand. Wie auch im Vorjahr waren alle Plätze für 2024 zum Zeitpunkt der Ausbildung bereits für Interessierte reserviert.

Die Zukunftswerkstätten-Ausbildung hatte folgende Programmpunkte:

Historische Einbettung der Methode der Zukunftswerkstatt

Stefan Wally referierte über Robert Jungks frühe Erfahrungen mit Macht und Diktatur, die sein Eintreten für eine Beteiligungsdemokratie begründet haben. Zudem erzählte Hans Holzinger als langjähriger Zukunftswerkstätten-Moderator und Zeitzeuge von der Geschichte der Zukunftswerkstätten-Bewegung allgemein sowie ihren individuellen Erfahrungen mit Zukunftswerkstätten innerhalb der Strukturen der JBZ: Die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen blickt mittlerweile auf über 140 durchgeführte Zukunftswerkstätten zurück.

Über Partizipationserfahrungen

Die Soziologin Sarah Untner gab Einblick in ihre Erfahrungen mit Bürgerbeteiligungsprozessen. Im Gegensatz zu Zukunftswerkstätten ist die Arbeit der Expertin für Beteiligungsprozesse längerfristig und in einem breiten Methodenmix eingebettet – Zukunftswerkstätten können insbesondere bei längeren Prozessen als Teil des Methodenmixes dennoch eine wichtige Rolle spielen. Darüber hinaus lernten die Teilnehmer:innen den Ablauf der Methode im Zuge einer Übungswerkstätte zum Thema „Schule von morgen“ aus der Perspektive von Teilnehmer:innen kennen. Ergänzend dazu wurden die jeweiligen

Schritte mit der Gruppe reflektiert. Außerdem berichteten erfahrene Zukunftswerkstätten-Moderierende aus ihrer Arbeit.

Zur Qualitätssicherung in Beteiligungsprozessen

Marion Stock, bei der Stiftung Mitarbeit zuständig für Demokratie und Bürgerbeteiligung ist, gab Einblick in Abläufe von Beteiligungsprozessen sowie Qualitätsanforderungen an eine gute Bürgerbeteiligung. Die Stiftung Mitarbeit zeichnet sich durch ihre langjährige Expertise im Bereich der Bürger:innenbeteiligung aus. Ihr Auftrag ist es, die Demokratieentwicklung von unten zu fördern.

Das praktische Üben

Der Praxisteil stellt das Herzstück der Ausbildung dar. Nachdem die Teilnehmer:innen am ersten Wochenende den Ablauf einer Zukunftswerkstatt in Form einer Probewerkstätte – moderiert von Hans Holzinger und Sarah Untner – kennengelernt haben, waren sie am zweiten Wochenende selbst in der Rolle der Moderierenden einer Zukunftswerkstatt. Die abschließende gemeinsame Reflexion wurde sowohl von den Teilnehmer:innen als auch von den Kursleiter:innen als große Bereicherung empfunden.

Zukunftswerkstätten in Aktion

2023 wurden 15 Zukunftswerkstätten mit 383 Teilnehmer:innen im Auftrag diverser Institutionen von Mitarbeiter:innen der JBZ durchgeführt. Die Methode bewies ihre Anwendbarkeit in unterschiedlichsten Themengebieten, etwa „Anwendungsorientierte Lehre“ oder „Ideen für ein gerechtes Wirtschaften in Österreich“. Letztere zeichnete sich besonders durch die Teilnahme von Nachhilfeschüler:innen wie auch von Studierenden des Masterstudienganges Soziale Innovation der FH Salzburg aus. Zehn weitere Zukunftswerkstätten wurden an Schulen im Bundesland Salzburg in Kooperation mit Südwind durchgeführt. Erfreulicherweise fand auch das Netzwerktreffen Zukunftswerkstätten 2023 wieder in den Räumen der JBZ statt.

Salzburg morgen

Salzburg morgen

Das Leben in der Region Salzburg im Jahr 2040 wird anders sein. Die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen erarbeitete 2022 im Rahmen des Projektes „Salzburg morgen“ Szenarien, in welche Richtung es gehen könnte. 2023 wurde dieses Wissen weitergetragen, ein Update der Erkenntnisse ist in Arbeit.

Für die vom Land Salzburg 2022 geförderte Untersuchung war es gelungen mit Klaus Burmeister einen der profiliertesten Zukunftsforscher des deutschsprachigen Raumes und mit Markus Pausch einen der besten Kenner Salzburgs mit an Bord zu holen. Darüber hinaus wurde ein Expert:innenpanel mit 24 Personen zusammengestellt. Zu den wichtigsten Entwicklungen wurden neun herausragende Forscher:innen gewonnen.

Die Szenariostudie, die vier erarbeiteten Szenarien und das gesammelt Wissen allgemein wird nun von der JBZ im Sinne ihrer Anwendbarkeit stetig aktualisiert, hinterfragt und vermittelt.

Wissensvermittlung

Klima und Gesellschaft (Salzburgs) im Wandel. Perspektiven und Risiken im Fokus: Salzburg morgen

Stefan Wally

Vortrag für die Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst

Salzburg Morgen

Stefan Wally

Vortrag im Auftrag des Magistrats Salzburg in St. Gilgen

Salzburg Morgen

Stefan Wally

Vortrag im Auftrag der FH Salzburg

Zukunft der freien Radios

Stefan Wally

Podiumsteilnehmer bei einer Veranstaltung der Radiofabrik Salzburg

Geschichten über Salzburgs Morgen. Zukunftsvisionen von Bürger:innen für die Stadt Salzburg

Wenzel Mehnert

Vortrag in der Robert-Jungk-Bibliothek

Das Update

Das für die Szenariostudie verwendete Wissen, wie beispielsweise Statistiken, Umfragen oder facheinschlägige Publikationen, wird im Hintergrund laufend aktualisiert. Regelmäßig soll ein Update der publizierten Ergebnisse vorgenommen werden. 2023 fand entsprechend die erste Auseinandersetzung mit der Aktualisierung des Themenbereichs „Arbeitsmarktentwicklung“ statt.



Das Arbeitspapier zur Studie

Das Arbeitspapier „Salzburg Morgen. Welche Entwicklungen werden Salzburg im Jahr 2040 prägen“ fasst die Projektarbeit wie auch die Ergebnisse kompakt zusammen. Bereits Ende 2022 publiziert, hat es sich 2023 zum JBZ-Bestseller entwickelt, es wurde in diesem Jahr so oft wie kein anderes Arbeitspapier heruntergeladen. Die hier in Kürze dargestellten Szenarien finden sich in der Publikation ausführlich erklärt:

Szenario 1: Weiter so. Ein erfolgreiches Salzburg mit schwelenden Krisen

Szenario 2: „Ellenbogen raus“ in der Krise. Ein Salzburg, das in der Klimakrise mit sich selbst ringt

Szenario 3: Zusammenstehen in der Krise. Ein Salzburg, das in der Krise zusammenrückt

Szenario 4: Umbau mit Konflikten. Ein sich erneuerndes Salzburg, das den Gegenwind spürt

Die Gremien der JBZ

Ohne das reibungslose Zusammenwirken der Gremienmitglieder und die ständige Unterstützung des Teams wäre die tägliche Arbeit und der jährliche Output der JBZ nicht denkbar.

Die Gremien der JBZ wurden zuletzt im März 2022 neu gewählt. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Gremien sorgen dafür, dass die Einrichtung sich weiter stabil entwickelt. Ihre Expertise wird nicht nur in den Sitzungen eingebracht, sondern ist auch wertvoll in der alltäglichen Arbeit: Als Referent:innen, Berater:innen in finanziellen Fragen, Mitdenkende betreffend organisatorischer Entwicklung, Partner:innen bei Projekten und als Menschen, die viel Wissen aus der Geschichte der JBZ beisteuern können. Die Gremien werden alle drei Jahre neu gewählt.

Die Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen / Robert-Jungk-Stiftung

Klaus Firlei
(Präsident)

Walter Spielmann
(Stellvertreter)

Markus Grüner-Musil
(Stiftungskassier)

Erich Mild
(Ordentliches Mitglied)

Mario Wintersteiger
(Ordentliches Mitglied)

Christine Tyma
(Ordentliches Mitglied)

Silvia Traunwieser
(Ordentliches Mitglied)

Peter Gutschner
(Ordentliches Mitglied)

Inge Brodil-Kuhn
(Außerordentliches Mitglied)

Markus Pausch
(Außerordentliches Mitglied)

Minas Dimitriou
(Außerordentliches Mitglied)

Marietta Oberrauch
(Außerordentliches Mitglied)

Josef Hörmandinger
(Außerordentliches Mitglied)

Stefan Wally
(Stiftungssekretär)

Jean-Marie Krier
(Rechnungsprüfer)

Alfred Auer
(Rechnungsprüfer)

Der Verein der Freunde und Förderer der Robert-Jungk-Stiftung

Klaus Firlei
(Vorsitzender)

Walter Spielmann
(Stellvertreter)

Markus Grüner-Musil
(Kassier)

Erich Mild
(Schriftführer)

Stefan Wally
(Geschäftsführer)

Katharina Kiening
(Vertreterin der Mitarbeiter:innen)

Das Team der JBZ

Die Umsetzung aller Dinge, die in diesem Tätigkeitsbericht beschrieben werden, ist durch ein engagiertes Team möglich, das nachfolgend vorgestellt wird.

Ein besonderer Dank gilt außerdem den aus dem Ruhestand agierenden und die JBZ in vielfältiger Weise unterstützenden Kollegen Hans Holzinger, Walter Spielmann und Alfred Auer.

Über das Team & Highlights des Jahres

Carmen Bayer ①

Die Soziologin ist seit 2020 Teil der JBZ. Ihre Bereiche umfassen unter anderem: Sämtliche Videos, Podcasts und Onlineübertragungen, die Herbstschule, die Reihe „Projekte des Wandels“, die Veranstaltung „Together 2050“. Thematische Schwerpunkte liegen in ihrer Arbeit auf Armutsforschung und Migration.

Highlight des Jahres:

Besonders in Erinnerung wird mir meine erste alleine durchgeführte Zukunftswerkstatt bleiben sowie die intensive Auseinandersetzung mit der Methode wie auch die Diskussion dazu mit Studierenden der FU Berlin. Darüber hinaus hatte ich auch viel Freude an den diversen Automatisierungsprozessen über den Sommer.

Johannes Haunschmid ②

Der Philosophie-Student unterstützte das Team der JBZ in inhaltlichen und organisatorischen Tätigkeiten von Oktober bis Dezember. In seiner laufenden Ausbildung beschäftigt er sich mit Wissenschaftstheorie, theoretischer Philosophie und Ethik im Besonderen bezogen auf Klima- und Nachhaltigkeitsthemen.

Highlight des Jahres:

Neben der Aufnahme in dieses tolle Team und die abwechslungsreichen Auseinandersetzungen hier, kann ich als Highlight meine Arbeit im Archiv anführen. Es war informativ, spannend und motivierend zu lesen, was eine Institution wie die JBZ bereits bewegt hat und welche Themen heute noch von den vergangenen Diskussionen profitieren können.

Michaela Hinterkörner ③

Die Historikerin ist seit Januar 2023 Teil des JBZ-Teams und hat den Social Media Bereich übernommen. Zusätzlich arbeitet sie bei den „Projekten des Wandels“ mit und hilft bei Rechercheaufgaben. Im Rahmen ihrer Masterarbeit setzt sie sich mit der Bamberger Obrigkeit zu Zeiten der Hexenverfolgungen auseinander.

Highlight des Jahres:

Ein besonderes Highlight war für mich, dass ich zum ersten Mal selbst eine Veranstaltung abhalten durfte. Auch der tolle Teamgeist und die Verlässlichkeit aufeinander schätze ich hier sehr!



Katharina Kiening ③

Die Kulturwissenschaftlerin ist seit 2017 in der JBZ tätig. Ihre Bereiche umfassen unter anderem: Das Magazin pro zukunft sowie die Organisation des Festivals „Science meets Fiction“. Thematische Schwerpunkte liegen dabei auf Literatur- und Kulturtheorie.

Herta Liko-Kirchmayr ④

Die Psychologin ist seit Oktober 2022 Teil des JBZ-Teams und hat die administrative Betreuung von Veranstaltungen und diverse Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Auch in der Bibliothek arbeitet sie mit.

Stefan Wally ⑤

Der Politikwissenschaftler ist seit 2009 in der JBZ tätig und agiert seit 2016 als ihr Geschäftsführer. Seine Aufgabengebiete umfassen unter anderem: Montagsrunden, Arbeitspapiere, Vortrags- und Lehrtätigkeiten. Thematische Schwerpunkte liegen dabei auf den Bereichen Politische Theorien, Zukunftsforschung und Sozialforschung.

Highlight des Jahres:

Jedes Jahr kooperiert die JBZ mit zahlreichen Salzburger Partner:innen. Über den vielschichtigen Input der Beteiligten und die gute Zusammenarbeit habe ich mich auch dieses Jahr wieder besonders gefreut.

Highlight des Jahres:

Neben Eigenveranstaltungen bietet die JBZ auch in Zusammenarbeit mit diversen Kooperationspartner:innen vielfältige Diskussionsformate. Ein Highlight war dabei die Kooperation mit den Salzburger Festspielen. Die spannenden Überlegungen eines hochkarätig besetzten Podiums bereicherten an zwei Terminen den Sommer.

Highlight des Jahres:

Mich berührt die Wertschätzung, die unserer Arbeit entgegengebracht wird: wenn der Festspiel-Intendant die JBZ eine „wundervolle“ Einrichtung nennt, ein Besucher sagt, dass ihn die Formate anziehen „wie das Licht die Motten“, eine Pensionistin sich bedankt, dass sie unsere Veranstaltungen online verfolgen kann. Dann merkt man, dass hier sinnvolle Arbeit geleistet wird.

Der Verein und Fördermöglichkeiten

Die Robert-Jungk-Bibliothek ermöglicht als gemeinnütziger Verein allen Interessierten Teil von Zukunftsdiskursen zu werden. Diese Arbeit kann verschiedentlich unterstützt und gefördert werden.

Alle, die von gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen betroffen sind, sollen die Möglichkeit haben, zu Beteiligten wichtiger Diskurse zu werden. Dementsprechend finden die regelmäßigen Veranstaltungsreihen „Montagsrunde“, „Projekte des Wandels“ und „Zukunftsbuch“ bei freiem Eintritt statt. Qualitativ hochwertige Studien, die sich intensiv mit gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen, sind digital frei zugänglich. Wir sind für Unterstützungen dankbar, um dieses Angebot beständig fortführen zu können und freuen uns über Spenden, eine Fördermitgliedschaft oder den Abschluss eines Jahresabonnements für unser Buchmagazin pro zukunft. Auf www.jungk-bibliothek.org finden sich alle Fördermöglichkeiten aufgelistet.

Gendergerechtigkeit

Wir beobachten unsere Arbeit im Hinblick auf die gerechte Repräsentation der Geschlechter, um aus den Zahlen zu lernen. 2023 hatten wir 106 Männer, 104 Frauen und eine non-binäre Person als Referierende im Haus oder bei Kooperationsveranstaltungen. Wir rezensierten 73 Bücher von Autoren und 64 Bücher von Autorinnen. Das Publikum lässt sich mit einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis beschreiben.

Zitate über die JBZ

Bücher sind die Kinder des Geistes. Bücher über die Zukunft sind eine Ode an unser Potential. Wenn, wie in der Robert-Jungk-Bibliothek, viele von ihnen versammelt sind, entsteht so eine Stimmung, wo der Mensch sich wieder an sein Menschsein erinnert: An Macht und Ohnmacht, Selbstsein und Mitsein. Und daran, dass die Zukunft offen ist und wir für unsere Entscheidungen Verantwortung tragen. So gut es eben geht. Denn auch eine Zukunftsbibliothek ist ein wunderbar widersprüchlicher Ort: Einerseits ist sie ein faszinierendes Archiv unserer Weltbemächtigungen, andererseits lädt sie ein, immer wieder neu vom Lesen ins Gestalten zu kommen.

Ariadne von Schirach

(Philosophin, Autorin)

Die JBZ ist ein besonderer Ort des Austausch über die Zukunft unserer Welt. In einer von zunehmendem Chaos geprägten Zeit ist sie eine Oase des klaren Denkens und offenen Dialogs. Seit Jahren bin ich dort immer wieder gern zu Gast.

Fabian Scheidler

(Historiker, Autor)

Ich bin sehr beeindruckt von der JBZ Montagsrunde: Brisante Themen und gute Moderation, ein wichtiges Format für Salzburg.

Helga Embacher

(Historikerin)

Bibliotheken sollen Wissen nicht nur verwalten, sondern anreichern, kuratieren und zugänglich machen – das macht die Robert-Jungk-Bibliothek in beeindruckender Weise. Und das auf eine Art, die auch noch Spaß macht!

Sara Schurmann

(Philosophin, Autorin)

In Zeiten wie diesen, in denen sich eine ganze Reihe herausfordernder Zukunftstrends ankündigen – von Klimakatastrophen und Pandemien bis hin zu Atomkriegen und KI – brauchen wir eine Plattform wie die Jungk Bibliothek dringender denn je. Sie bietet Raum für zivilisierte und informierte Diskussion über entscheidende Zukunftsfragen, die auch die nächsten Generationen noch beschäftigen werden.

Julia Ebner

(Extremismusforscherin)

Die Bandbreite der Tätigkeiten der JBZ ist außergewöhnlich: neben Archiv und Bibliothek handelt es sich um ein Zentrum für die Vernetzung und Weiterbildung von Menschen: mit den Rezensionen, Zukunftswerkstätten, Montagsrunden, Akademien gibt die JBZ inspirierende Impulse ganz im Sinne von Robert Jungk und einer kritisch-reflektierten Zukunftsgestaltung. Das ist heute dringlicher denn je.

Edgar Göll

(Zukunftsforscher)

Partner:innen der JBZ

Die Arbeit der JBZ basiert auf einer Vielzahl von Unterstützer:innen und Partner:innen in verschiedener Form.

Den finanziellen Grundstock der Einrichtung sichern die **Kulturabteilung der Stadt Salzburg** sowie das **Wissenschaftsreferat des Landes Salzburg**. Die drittichtigste Quelle sind **Abonent:innen** unserer Zeitschrift pro zukunft, **Spender:innen** sowie **Fördermitglieder des Vereins**. Wichtig ist weiterhin die Partnerschaft mit der Klima- und Energiestrategie „**Salzburg 2050**“ des Landes. Bei der erneuten Durchführung des Festivals „**Science meets Fiction**“ wurden wir von der **Stadt Salzburg** gefördert. Auch die **Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung** förderte Veranstaltungen. Mit der Durchführung von Diskussionen wurden wir von der **Smart City Salzburg** betraut. Das **Integrationsreferat des Landes** beauftragte uns mit der Sichtung der wichtigsten Literatur zu Fragen der Migration und Integration. Aus dem Bereich der **Erwachsenenbildung des Landes** erhielten wir einen Zuschuss für die steigenden Miet- und Betriebskosten.

Lokal, regional und international eng vernetzt arbeiten wir als Mitglieder in der **ARGE Salzburger Erwachsenenbildung**, im **Dachverband der Kulturstätten Salzburg**, im **Netzwerk Zukunftswerkstätten** und im **Netzwerk Zukunftsforschung** mit. Außerdem wurden auch 2023 zahlreiche Veranstaltungskooperationen mit anderen Einrichtungen umgesetzt.

GEFÖRDERT VON



STADT : SALZBURG



**LAND
SALZBURG**

IMPRESSUM

Medieninhaber

Verein der Freunde und Förderer der
Robert-Jungk-Stiftung
Strubergasse 18 / Robert-Jungk-Platz 1
5020 Salzburg, Österreich
office@jungk-bibliothek.org

Gestaltung: Eric Pratter
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,
Bad Vöslau

jungk-bibliothek.org

Tätig- keits- bericht 2023

JBZ Robert Jungk
Bibliothek für
Zukunftsfragen